

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 71 (1998)

Heft: 1

Rubrik: "Der Fourier"-Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weniger als 25 Jahre alt, elf zwischen 25- und 30jährig, vier Personen sind über 30 Jahre alt. Acht Schüler sind verheiratet, 46 ledig.

Was die berufliche Herkunft betrifft, so übten 13 Absolventen einen mechanischen Beruf aus, acht stammen aus dem Elektrogewerbe, sieben aus dem kaufmännischen Bereich, sieben waren Hoch-/Tiefbauzeichner, fünf Schreiner, vier Betriebsdisponenten, je zwei Köche, Beamten und Studenten sowie je ein Typograph, Fotofachangestellter, Laborant und Spengler.

Militärisch kommen 14 Schüler von den Transporttruppen, elf aus der Infanterie, fünf von den Mechanisierten und Leichten Truppen, je vier von der Artillerie und der Genie, je drei stammen aus der Luftwaffe, den Übermittlungstruppen und den Materialtruppen, je zwei von den Sanitätstruppen, den Rettungstruppen und der Versorgung, einer aus den Festungstruppen. Dazu kommen zwei ausländische Absolventen, einer aus Deutschland und einer aus Österreich.

Die vier Fouriere sind: Alexander Leu, ATT, Olivier Gerig, AVSG, Rolf Ernst, AVSG, und François Torrent, DTT.

Kommunikation in Armee und Wirtschaft

z. «Empfängerorientierte und stufengerechte Information schafft Vertrauen und Verständnis für die Belange der Armee und der Sicherheitspolitik.» Dies ist das Credo, dem sich der Truppeninformationsdienst (TID) verpflichtet fühlt. Der diesjährige Jahresbericht des TID in Bern stand ganz im Zeichen der Ausbildung der Kommunikation in Armee und Wirtschaft.

Der Fourier 12/97:

Editorial: «Die innere Uhr spielt verrückt!»

Pünktlich zum Jahresende zündet Herr Schuler ein weiteres Mal ein erstaunlich abwechslungsreiches Feuerwerk. Sein Zeitzünder allerdings spielt, um einen Ausdruck aus seinem Leitartikel zu gebrauchen, ziemlich «verrückt». Die Raketen schwirren ohne Zusammenhang und mit publizistisch schwer nachvollziehbaren Vergleichen in den Sternenhimmel. Sie dürften dort mit ein wenig Rauch und ohne Farben verpuffen und der Zuschauer muss sich fragen, ob sich die Kosten dafür gelohnt haben.

Auch ich verspüre eine gewisse Unsicherheit, jedoch keine Angst, wenn Wirtschaft, Politik und auch Armee in unterschiedlichen Geschwindigkeiten immer weiter auseinanderdriften. Herr Schuler leistet jedoch keinen Beitrag zur Problemlösung, wenn er mit polemischen Aeusserungen, Rundumschlägen gegen zürcherische Medien und dem Zitat eines Nationalrates «die Selbständigkeit unseres Staates bewahren» will.

Als Finanzanalyst muss ich ihm sagen, dass der Ausdruck «Husarenstückchen» im Zusammenhang mit einer Grossbankenfusion absolut deplaziert und Ausdruck von kompletter Unkenntnis der Sachlage ist. Gleichzeitig zu suggestieren, dass ausländische Investoren mit dieser Fusion die Kontrolle über eine ganze Branche übernehmen könnten, ist gefährlich und falsch. Ich frage mich, ob Herr Schuler beispielsweise weiß, wie sich der Aktionärskreis dieser beiden Banken zurzeit zusammensetzt oder ob er sich bewusst ist, dass diver-

se Schweizer Grosskonzerne in den vergangenen Monaten ausländische Unternehmen übernommen haben und nicht etwa umgekehrt. Gerade in dieser Tatsache machen sich die unterschiedlichen Geschwindigkeiten bezüglich Internationalisierung, man könnte auch das Wort Öffnung gebrauchen, deutlich bemerkbar.

Als Offizier muss ich Herrn Schuler sagen, dass die Bereiche Ausbildung und Ausrüstung wenigstens in meinem militärischen Umfeld nicht vernachlässigt werden. Vielmehr wurden gegenüber früheren Jahren Fortschritte erzielt. Anders verhält es sich hingegen in Sachen Motivation. Dafür ist aber nicht in erster Linie die Wirtschaft verantwortlich, sondern die Politik und die Armeeführung. Als Beispiel sei hier nur die im Rahmen der letzten Reform falsch eingeschätzte Personalsituation erwähnt. Das Schlamassel muss mit zusätzlich verordneten Diensttagen nun auch der Teil der Milizarmee ausbaden, welcher jahrelang pflichtbewusst Dienst geleistet hat. Und wie in der Wirtschaftswelt wird nicht gefragt, wie es um das persönliche Befinden steht, denn Auftragserfüllung und Zielerreichung bleiben die oberste Maxime.

Hptm Philipp Baumgartner
Qm G Bat 4

**Liebe deine Feinde,
denn sie sagen dir
deine Fehler.**

Benjamin Franklin, Mitverfasser der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung (1776)